



Grundschulrektor Gerald Fide (li.) schaut den Schülern zu, wie sie mit der Fachlehrerin Christa Gruber-Fischer die Vorbereitungen für die „Massenproduktion“ der Faschingsfliegen aus dem Papier des Bayerwald-Echos treffen. FOTOS: WOLFGANG BAUMGARTNER

Grundschüler sind siegessicher

AKTION Das Echo ist auf dem besten Weg, die Rosenmontagswette zu verlieren. Schüler basteln wunderschöne Faschingsfliegen.

VON WOLFGANG BAUMGARTNER

FURTH IM WALD. Außerordentlich schlechte Papiere, im wahrsten Sinne des Wortes, hat unser Medienhaus bezüglich der Wette bei der Rosenmontagsgaudi. Wir gehen mit der provokanten Theorie ins närrische Spektakel, dass es die Further nicht schaffen, 30 Kinder mit selbstgebastelter Bayerwald-Zeitungsfliege und roter Pappnase an den Stand des Bayerwald-Echos auf dem Stadtplatz zu bringen.

Gelingt dies doch, spendet unser Medienhaus 250 Euro an die Further Grundschule. Die hat auf unsere Herausforderung sofort reagiert und geschworen, uns eines Besseren zu belehren.

Falten, kleben oder raffern

Wie ein kurzer Abstecher unseres Reporters am Dienstag in der Schule zeigte, sieht es für das „Bayerwald-Echo“ gar nicht gut aus. „Kommen Sie doch mit in den Werkraum“, lautete die freundliche Einladung von Rektor Gerald Fide.

Und ein leichtes Schmunzeln war dabei nicht zu übersehen. Die Mädchen und Buben der Klasse 2c waren mit der Fachlehrerin Christa Gruber-Fischer die Herausforderung ganz professionell angegangen. Anhand von Produktionsplänen haben sie drei Techniken zur Herstellung von Faschingsfliegen aus

Dieses Mädchen präsentiert eine Faschings-Fliege aus Echo-Papier in Falttechnik.



PRÄSENTATION DER „PROTOTYPEN“



Die Mädchen der Klasse 2c präsentierten am Dienstag zusammen mit der Fachlehrerin für Werken und Gestalten, Christa Gruber-Fischer, die Prototypen ihrer Faschingsfliegen. Zusammen mit Kollegen der 3c begannen dann die „Massenproduktion.“



Aus zwei Dreiecken kann mit Geschick und Fantasie eine herrliche Faschingsfliege aus dem Papier des Bayerwald-Echos gefertigt werden. Die Schülerinnen der Klasse 2c hatten dazu auch einen Produktionsplan erstellt.

dem Papier des Bayerwald-Echos entwickelt: falten, kleben und raffern! Am Dienstag wurde mit der Produktion begonnen. Unterstützung erhielten die Zweitklässler von ihren Kollegen aus der Klasse 3a. Mächtig stolz präsentierten die Schüler der 2c ihre Prototypen und hatten auch keinerlei Scheu, den Produktionsablauf zu erläutern und zu erklären. Eine Gruppe hatte sich für die Falttechnik entschieden. „Hier ist besonders auf die einheitliche Größe der Faltfa-



Diese Schüler hatten sich für die „Rafftechnik“ entschieden. Im Werkraum zeigten sie am Dienstag den Mädchen und Buben der Klasse 3a, wie fix mit dieser Technik aus einem Blatt des Bayerwald-Echos eine Faschingsfliege gemacht werden kann.



Ganz professionell hatten die „Fliegenkonstrukteure“ einen Produktionsplan für die drei Techniken erstellt. Während der Präsentation wurden die Arbeiten erläutert und bei Bedarf noch durch Details und Hinweise ergänzt.

cher zu achten“, erklärte die Sprecherin „Entwicklungsabteilung!“ Mehr Aufwand und sehr exaktes Arbeiten sind dagegen bei der „Klebetchnik“ nötig. Die Schüler waren auf die Idee gekommen, zwei Dreiecke an den spitzen Enden zu verkleben. „Schon ist die Fliege fertig“, strahlte ein Mädchen bei der Präsentation. Allerdings müsse auf gleich große Dreiecke geachtet werden.

Und schon während der Vorstellung des Prototyps sprudelten die Ideen, wie die Arbeitsschritte zu verkürzen sind. „Einfach das Papier mehrfach falten, und dann ausschneiden!“ Auch bei der „Raff-Technik“ sind Fin-

gerfertigkeit und Geschick gefragt, wie die Zweitklässler demonstrierten. Alle „Fliegen“ wurden dann in der Mitte mithilfe eines Fadens fixiert. An diesen Faden wird dann noch das Halsband befestigt und schon ist das Prachtstück fertig. Nach dieser ausführlichen Herstellungsbeschreibung und den entsprechenden Produktionsdaten an der Tafel machten sich die Mädchen und Buben ans Werk. Spätestens jetzt war unserem Reporter klar, dass die Chancen unseres Medienhauses, die Wette zu gewinnen, gegen Null gehen. Aber genau so soll es ja auch sein.

Unser Medienhaus verliert sehr gerne die Wette, geht es doch – wie schon in den Vorjahren – um einen sehr guten Zweck. Kommen nämlich am Rosenmontag, um 16 Uhr, 30 Kinder mit selbstgebastelten Faschingsfliegen aus dem Papier des Bayerwald-Echos und mit roten Pappnasen zu unserem Stand auf dem Stadtplatz, dann erhält die Further Grundschule 250 Euro.

Vereine sind mit von der Party

So wie es aussieht, kann die Scheckübergabe gleich vor Ort erfolgen. „Wir sehen uns dann am Rosenmontag, um 14 Uhr auf dem Stadtplatz“, versicherte Rektor Gerald Fide zum Abschied des Reporters. Mit „wir“ meinte er natürlich mindestens 30 Grundschüler. Wir vom „Echo“ freuen uns!

Freuen können sich auch alle übrigen faschingsbegeisterte Further, denn beim närrischen Treiben in der guten Stube der Drachenstich-Stadt ist wieder einiges geboten. Nach den Worten von Organisator Uwe Neumann von der Tourist-Info haben wieder viele Vereine ihre Mitwirkung zugesichert. So werden neben der DSK vermutlich die Motorradfreunde, der FC und die Junge Union das Faschingspektakel bereichern. Und die Bäckerei Limmer spendiert 100 Krapfen für die Kinder.

Letztere bereitet wieder viele tolle Aktionen speziell für die Kinder vor. Der Startschuss fällt um 14 Uhr. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Sandro Bauer übernimmt „DJ Schmutzl“ das musikalische Zepter und sorgt für beste Party-Stimmung bis zum Abend.